

## Erlebnisbericht zum 9. Ehemaligentreffen in Thüringen (Meiningen und Erfurt) vom 14.09.2023 bis 17.09.2023

Willkommen im Grünen Herz Deutschlands (Thüringen) August Trinius



Blick vom Schneekopf / Teufelskanzel auf das Geratal mit Talbrücke der A71

Liebe Ehemalige,

die Theaterstadt Meiningen empfing uns

- mit strahlend blauem Himmel,
- mit einer angekündigten Premiere im Staatstheater Meiningen,
- mit toller Gastronomie



und wir alle fühlten uns wohl und das trotz, kurzfristig geschlossenem Tunnel von unserem „Hotel im Kaiserpark“ zur Meiningener Innenstadt.

Unser erster Spaziergang mit einem kleinen Umweg führte uns durch die Residenz- und Theaterstadt Meiningen und nach gemeinsamer Besichtigung der **Stadt- und Marienkirche** zum **Schloss Elisabethenburg**.

Das „Turmcafé im Hessensaal“ des Schlosses ist Europas schönstes Barockcafé. Hier wartete leckerer Kaffee und Kuchen auf uns, sodass alle Teilnehmer nach der teils weiten Anreise sich stärken konnten.



Die Geschichte des **Theaterherzogs Georg der II.** und seiner geschätzten Theatermaler, der Brüder Brückner aus Coburg, stand anschließend im Mittelpunkt des Besuchs im **Theatermuseum**. Hier bestaunen wir die historische „Zauberwelt der Kulisse“ in Bühnenbildern und Kostümen.

Bereits im 16. Jahrhundert wurde die Meininger Hofkapelle gegründet. Das Staatstheater Meiningen zählt zu den traditionsreichsten Häusern Europas.

Ende des 19. Jahrhunderts hat es Europas tiefgreifendste Theaterreform, das Regietheater, begründet und mit zahlreichen Gastspielen in ganz Europa bekannt gemacht.

Beim Abendessen im Restaurant-Schloss-Stuben hatten wir Gelegenheit, die Grüße von Anni Spallek, Luigard Lunz, Gerhard Hösel und Angelika Hagedorn sowie Günter Wirring zu übermitteln. Leider ist unser langjähriger Freund Heinz Schulz verstorben. Er war ein engagierter Gewerkschafter, fröhlicher Zeitgenosse und zuverlässiger Freund. Wir werden ihn immer in Erinnerung behalten.



Heinz Schulz

Ehemaligen-  
treffen 2016  
in Würzburg

**Freitag 15.09.2023** – am Morgen besichtigen wir das Theater, stehen mal im Zuschauerraum, mal auf der Bühne, besuchen die Räume mit dem Kostümfundus für Frauen und Männer, erfahren viel über den Theateralltag der Künstler und all derjenigen, die hinter der Bühne arbeiten und somit zum Gelingen jeder Aufführung beitragen.



Die Kulissen für die Premiere von Richard Wagners selten gespielter **Oper „Die Feen“** stehen schon bereit und wir freuen uns auf diesen Höhepunkt des Premierenabends.





Gruppenbild in der Kulisse für die Premiere der Wagner Oper „Die Feen“ mit auserwählten Statisten u. Theaterfreunden

Am Nachmittag fahren wir auf den **Berg Dolmar**, von wo wir einen schönen Blick in die Rhön und zum Thüringer Wald hatten. Im **Berggasthof „Charlottenhaus“** konnten wir die deftige Thüringer Küche mit „echten Thüringer Klößen“ genießen.



Berggasthof „Charlottenhaus“



Blick vom Dolmar in die Rhön

Wie von unseren Theaterfreunden erwartet, wurde der Opernabend ein Höhepunkt des Treffens und wir werden lange daran denken. Der **Intendant, Jens Neuendorff von Enzberg** hat uns nach der Premiere zum Empfang in den Goldenen Saal eingeladen, wo wir alle Schauspieler, Regisseure, den Generalmusikdirektor und andere Mitwirkende hautnah erleben konnten.



Der Intendant, Jens Neuendorff von Enzberg begrüßt uns nach der Premiere und beantwortet unsere Fragen zum aktuellen Spielplan



Entspannt vor dem „Prospekt See“ (W. Shakespeare, Hamlet) erleben wir die Feier zur Premiere „Die Feen“

Die Presse schrieb „Fulminante Spielzeiteröffnung am Meininger Theater: Mit Wagners Frühwerk „Die Feen“ gehört es seit Freitag zu den Häusern, die alle Opern des Bayreuther Meisters auf die Bühne gebracht haben“. Wir gratulieren dem Intendanten und allen Beteiligten zu diesem Erfolg.



Beim Sektempfang im Theaterfoyer stellt der Intendant, Jens Neuendorff von Enzberg, sein Team zur Inszenierung der Oper - „Die Feen“ am Staatstheater Meiningen dem Premierenpublikum vor

### **Samstag, 16.09.2023**

Für alle Eisenbahnfans gestaltete sich der Besuch im Dampflokwerk Meiningen zu einem weiteren Höhepunkt. Neben zahlreichen altherwürdigen Dampfloks und der berühmten „Adler“ konnten wir uns die Betriebsstätten ansehen und erfuhren viel über die handwerklichen Meisterleistungen der heute dort Beschäftigten. Nochmals ein Dankeschön für die kompetente und aufschlussreiche Führung durch das Werk an das Team der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH.



Das Dampflokwerk Meiningen gehört der Fahrzeuginstandhaltung GmbH - einem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG. Es ist das letzte Instandhaltungswerk für Dampflokomotiven im westlichen Europa.

Jeder Eisenbahnliebhaber kennt die bewegte Adler- Geschichte: Von der ersten Lok, die am 7. Dezember 1835 im Beisein Tausender zur 7 km langen Jungfernfahrt von Nürnberg nach Fürth aufbrach. Das Wunderwerk der Technik war damals hierzulande das größte, stärkste und schnellste Fahrzeug. Heute wirkt diese Lok geradezu winzig neben den Kolossen auf den Nachbargleisen.



**Der kleine ICE – „Adler“ fuhr als erste Dampflock Deutschlands am 7.12.1835 von Nürnberg nach Fürth.**

**„Für die neue Jungfernfahrt - 2024 von Meiningen nach Darmstadt fehlen leider die Kohle und qualifizierte Lokführer“**

**Fotoshooting mit dem „Adler“ – Generationsübergreifend kann hier der Deutschen Bahn AG geholfen werden!**



**Der Meinger Dampflokverein e.V. versorgte uns im Anschluss an die zweistündige Führung mit „echten Thüringer Bratwürsten“ und kühlen Getränken.**

Unser nächstes Ziel war **der Rennsteig**, wo wir nach 10 km Fahrt auf dem Kammweg am Parkplatz / Schneekopf einparken. Nach einem Fußmarsch von zwei Kilometern erreichten wir den **höchsten Berg des Thüringer Waldes, den Schneekopf** (978 m ü.NN). Nach dieser Wanderung hatten wir uns ein Gläschen Sekt und andere Getränke verdient. Wir genossen den Rundblick über das grüne Herz Deutschlands..



*Auf dem Berggipfel  
wünschten wir allen  
unseren Freunden mit  
einem „Gläschen Sekt“  
Gesundheit und Glück  
und eine friedliche Welt  
für heute, für morgen  
und für alle Zeit.*

Vier „Wanderfreunde“ unternahmen einen kleinen Ausflug zur „**Teufelskanzel**“ - Aussichtspunkt, ca. 100 Höhenmeter unterhalb des Berggipfels und genießen den Panoramablick über den Thüringer Wald.

Es gab Kaffee und frisch gebackenen Kuchen - Anlass war das traditionelle „**Jägersteinfest**“ des Schneekopfvereins Gehlberg am Bodendenkmal



Vom Schneekopfparkplatz fahren wir durch **das romantische Flusstal der Wilden Gera** nach **Erfurt**. Überraschung!! - In Erfurt angekommen begrüßte uns die Hotelchefin vom „**Hotel Gartenstadt**“ persönlich. Sie hatte reichlich Zimmer für uns gebucht, aber leider kein Abendessen im Angebot.



Für jedes Problem gibt es aber eine Lösung und so bestellte sie kurzerhand in dem nahe gelegenen Restaurant „**Steakhaus am Borntal**“ im Garten einen großen Tisch für 14 Gäste. Somit könnten wir an diesem lauen Sommerabend auch mit unseren Ehrengästen Manfred Eichmeier (stellvertretender Bundesvorsitzender der GdV) und Michael Welsch (Behindertenbeauftragter des sächsischen Ministerpräsidenten) im Restaurantgarten ein tolles Abendessen genießen.

Eine freundliche Bedienung, und das Speisenangebot mit leckeren Steaks, regionalen Spezialitäten und Getränken waren der Garant für einen geselligen und fröhlichen Abend unserer kleinen Gesellschaft.



Doch damit war der Abend noch lange nicht zu Ende. Die Hotelchefin hatte uns ihr Hotel für den Abend „übergeben“, sodass wir uns an der Hausbar selbst bedienen durften. Der Abend wurde sehr lang und jetzt kamen auch die Fachthemen nicht zu kurz.

Hier erfolgten auch die **Auswahl der Orte** für unsere nächsten Ehemaligentreffen:

**2024 in Hessen / Darmstadt,**

**2025 in Sachsen / Chemnitz** (Kulturhauptstadt in 2025).

Wir danken unseren Ehrengästen Manfred und Michael für den interessanten Abend.

**Sonntag 17.09.2023**

gut erholt und bei schönstem Wetter verabschiedeten wir unsere Gäste. Einige nutzten die Zeit zum individuellen Besuch unserer Landeshauptstadt und Domstadt Erfurt und Marlene und Alfred besuchten den herbstlich gestalteten egapark - mit großartigen Kürbis-Skulpturen.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an Eduard und Ruth für die Bereitschaft, das **10. Ehemaligentreffen 2024 in Darmstadt** auszurichten.

Auf ein baldiges Wiedersehen

Marlene und Alfred